

Pressemitteilung 16.05.2010

## Raubmord an Oma Gerda

Vor wenigen Tagen wurde vom Landgericht Cottbus ein 21jähriger syrischer Flüchtling von dem Vorwurf des Raubmordes an einer 82jährigen Seniorin freigesprochen. Der brutale Mord an „Oma Gerda“ sorgte 2016 für bundesweite Schlagzeilen. Der Freispruch in diesem Indizienprozess erfolgte unter anderem wegen erheblicher Mängel bei der Asservatenverwaltung und der kriminaltechnischen Untersuchung.

Dazu äußert sich der Landtagsabgeordnete und Bundespolizist Wilko Möller:

„Ein dringend tatverdächtiger Syrer wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

**Ein Freispruch zweiter Klasse, der erfolgte, weil die Spurensicherung fehlerhaft verlief: Beweismittel fehlten, waren mehrfach nummeriert, die Fundorte widersprachen sich.**

Die Bürger der Stadt Cottbus bleiben erschüttert zurück ob dieses ungesühnten Mordes, der vermutlich nie mehr aufgeklärt werden wird.

Leider reiht sich diese mangelhafte Ermittlungsarbeit in eine Reihe von Skandalen ein. Ich erinnere an den bestialischen Doppelmord in Rathenow. Hier kam es nur zu einer Verurteilung, weil ein auswärtiges Labor in einer zweiten Untersuchung DNA-Spuren der Täter an einer Leiter sichern konnte. Oder der obskure Fall des Maskenmannes: In dem Indizienprozess konnten wichtige Fotos nicht aufgefunden werden.

**Die brandenburgische Polizei wird seit Jahren kaputtgespart. Personalmangel, Zeitdruck und fragwürdige Anweisungen „von oben“ sind Gründe für diese Pannen.**

**Polizeibedienstete sehen ohnmächtig zu, wie mutmaßliche Mörder davonkommen. Die Bürger verlieren das Vertrauen in die Innere Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit. Es wird allerhöchste Zeit, dass diese verheerenden Missstände, für die Ministerpräsident Woidke die Verantwortung trägt, ein Ende finden."**

<https://www.n-tv.de/panorama/Der-Maskenmann-was-bisher-geschah-article15136901.html>